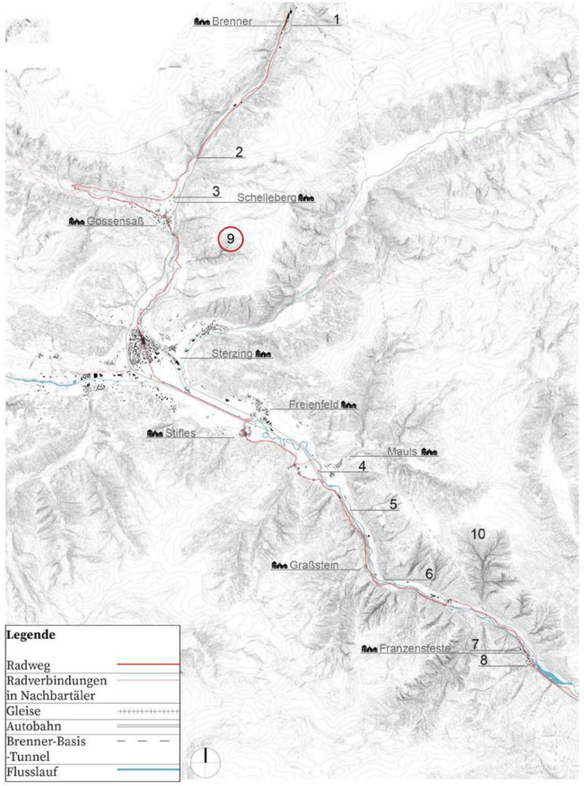
Hodologischer Raum

Von den rund 30 Bahnwärterhäusern von 1867, die meisten unter Denkmalschutz, entlang der Brennerbahnlinie wurden einige abgebrochen, andere sind vom Zerfall bedroht. Ein kleiner Teil wird benutzt und bewohnt. Die Bahn- und Streckenwärterhäuser wurden nach den Typenplänen des Bahnarchitekten Wilhelm von Flattich errichtet und waren in ihrer Abfolge durch die Gehentfernung für Wartung und Kontrollgänge der Bahnwärter bestimmt. Die Bauqualität entspricht jener der Aufnahmegebäude. Das Bahnnetz hatte nur deshalb in der Handylosen Zeit Bestand, da die Bahn- und Streckenwärter durch die direkte Überwachung die Trasse von Muren, Steinschlag und Witterungs- bedingten Hindernissen frei gehalten und somit für einen reibungslosen Betrieb der Strecke gesorgt haben. Heute führt entlang der Brennerlinie der Radweg vorbei, der teilweise die Trasse tangiert und teilweise solitär verläuft. Es gibt Kreuzungen und Verbindungen mit dem regionalen Wegenetz. Die dringende Frage nach einer Neunutzung und Zweckbestimmung ist eine Überlebensfrage für die charmanten Technik-Kleinodien, die in ihrer Gesamtheit mit der Brennerbahn ein Ensemble bilden. Die Neunutzung der Kleinarchitektur entlang des Radwegs ist eine touristische: Die Bahnwärterhäuser werden in den verschiedenen Funktionen des Technik-Parcours genutzt, als B&B für einen Kurzurlaub, als Radwerkstatt für Serviceleistungen und Gastronomie, als Wasserstationen mit Trinkbrunnen, und in Schelleberg als Rezeption mit Infozentrale. Besondere Bedeutung wird der Erschliessung des Umfelds beigemessen, das speziell in Freienfeld und Schelleberg durch topografische Veränderungen und Bepflanzungen als Biotop aufgewertet werden soll. Die entwickelten Projektideen sollen die Gemeinden anregen, darüber nachzudenken und selbst regional bezogene Vorschläge einzubringen.

1 Tor zum Süden, Bahnwärterhaus und Radstation ..... Brenner
2 Tunnelwatching im Landschaftsraum, Bahnwärterhaus ..... Schelleberg
3 Infozentrale und Rezeption im Bahnhof ..... Schelleberg
4 Hängebrücke - Rad- und Erlebnisweg ..... Mauls
5 Naturoase Mauls, Aussichtsturm, Ruinendenkmal ..... Freienfeld
6 Bahnwärterhaus mit Gourmet-Lodge ..... Sachsenklemme
7 Terminal Bahn-Auto-Rad und Drehcafé ..... Franzensfeste
8 Viehverladerampe als Radweg und Haltepunkt ..... Franzensfeste
9 Hodologischer Raum und Sinneswahrnehmung ..... Wipptal
10 Destinationsangebot am Radweg ..... Brenner - Franzensfeste

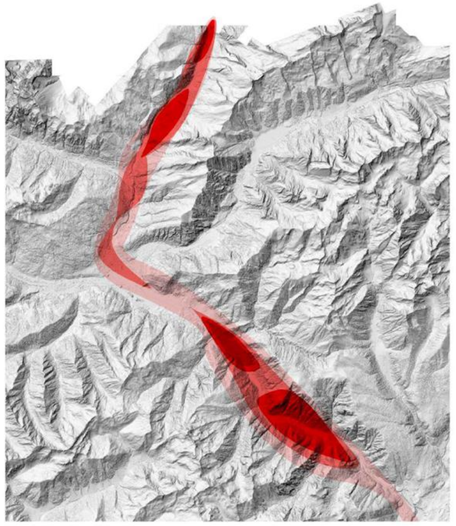


Projektbeschreibung

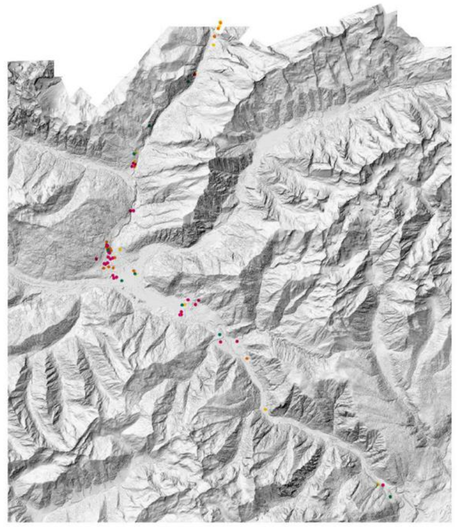
Im Gegensatz zum mathematischen Konzept des Raums, wie er in Karten, Plänen und dergleichen dargestellt wird, baut sich der hodologische Raum auf faktisch-topologischen, physischen, sozialen und psychologischen Bedingungen auf und wird auf dem Weg von A nach B erlebt.

In diesem Kontext haben wir den Raum zwischen Brenner und Franzensfeste selbst erkundet. Untersucht wurden an 11 Wegpunkten verschiedene Aspekte (wie z.B, Wärme, Schall, Wasserläufe), welche die Atmosphären an den unterschiedlichen Orten prägt.

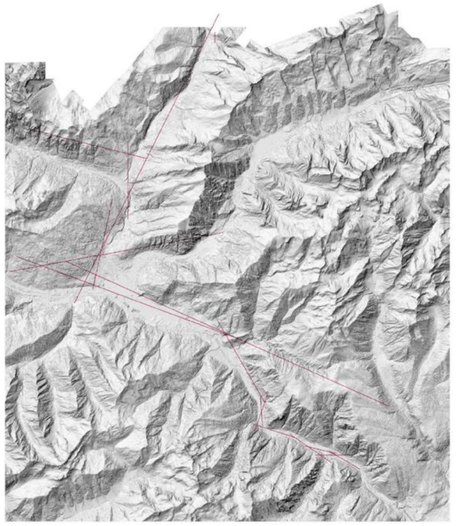
Für die Ausstellung haben wir hier ein DinA1 Format gewählt, welches den Bereich des Fahrradweges abbildet. Das Ortho - Foto und die verschiedenen Analysen bzw. Wahrnehmungen werden auf einer transparenten Folie gedruckt und mit einer Holzkonstruktion von der Decke abgehängt. Dadurch können mit wegnehmen und hinzufügen der Layer unterschiedliche Perspektiven generiert werden.



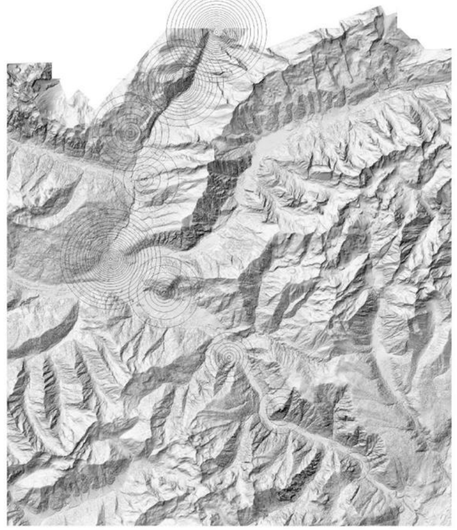
warm — kalt



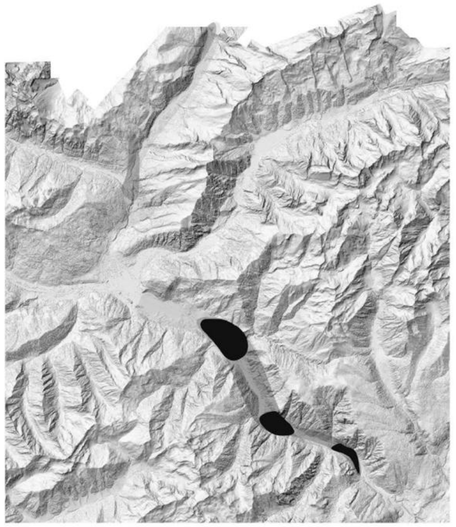
Fotopunkte
Touristische Highlights
Unterkünfte
Restaurants



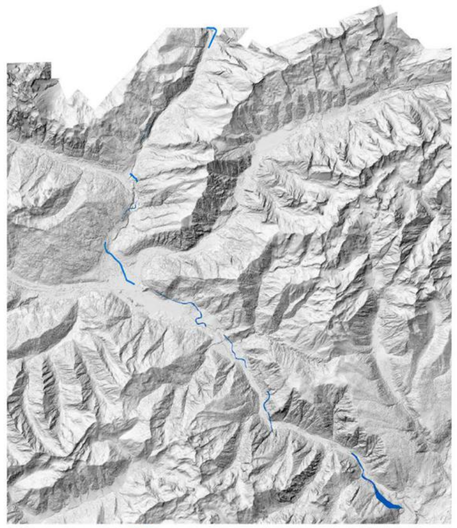
Sichtachse



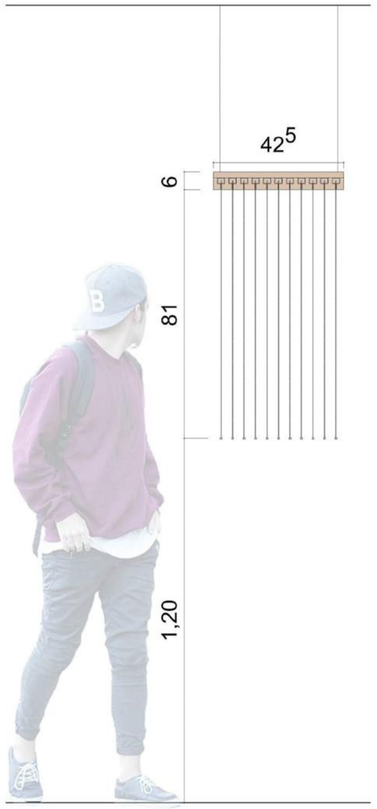
Laut — Leise



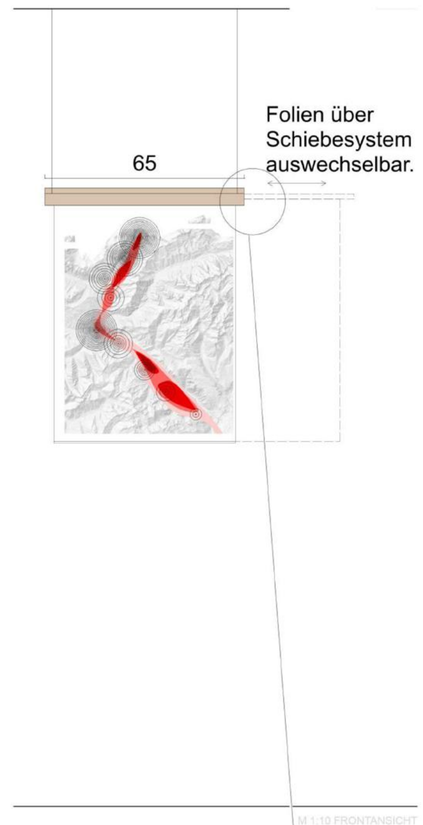
Enge — Weite



Wasserlauf

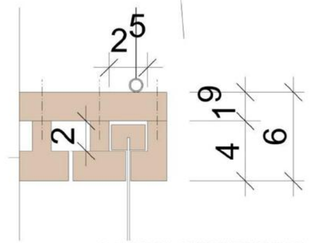
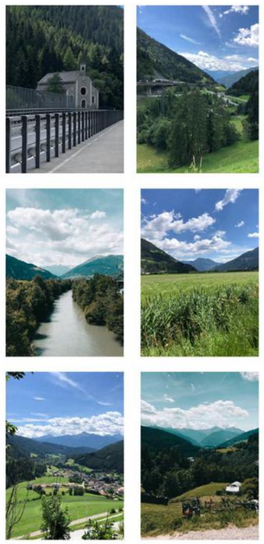
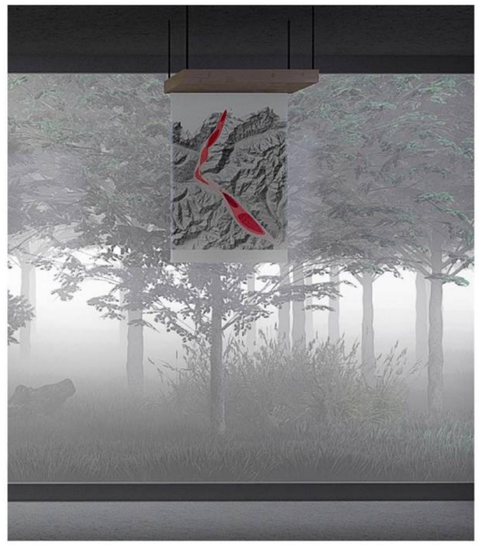


M 1:10 SEITENANSICHT



M 1:10 FRONTANSICHT

M 1:10 DRAUFSICHT



M 1:10 DETAIL SCHIEBEVORRICHTUNG